A8 Vielfalt fördern: Landesweiter Partizipationsplan für Minderheiten

Gremium:	Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein und Annabell Pescher (GJ Flensburg)
Beschlussdatum:	14.03.2021
Tagesordnungspunkt:	2 Anträge

Antragstext

1 Die Landesmitgliederversammlung der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein möge
2 beschließen:

3 In Schleswig-Holstein sind zwei nationale Minderheiten und eine Volksgruppe zu
4 Hause. Die GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein setzt sich auf dem Landesparteitag
5 von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für einen landesweiten Partizipationsplan der
6 nationalen Minderheiten ein. Dabei soll das Bewusstsein für nationale
7 Minderheiten und Volksgruppen gestärkt und die Koexistenz von Minderheiten,
8 Volksgruppen und Mehrheitsbevölkerung gefördert werden. Dort sind konkret
9 folgende Maßnahmen festzuhalten:

- 10 • Schleswig-Holstein setzt Art. 8 c. iii der Europäischen Charta für
11 Minderheiten- und Regionalsprachen um und bezieht betreffende Regional-
12 oder Minderheitensprachen in den Unterricht mit ein. Dabei sollten
13 Schüler*innen auf langfristige Sicht an jeder Schule zwischen anerkannten
14 Minderheitensprachen, sowie der Gebärdensprache, wählen können. Dies soll
15 auch flächendeckend für die Erwachsenenbildung gelten.
- 16 • Schleswig-Holstein betrachtet die Minderheiten und Volksgruppen als
17 unentbehrlichen Teil der Gesellschaft und fordert jeden Kreis und jede
18 kreisfreie Stadt dazu auf, eine*n Minderheitenbeauftragte*n zu ernennen,
19 sollte diese Funktion nicht durch bereits bestehende
20 Gleichstellungsbeauftragte erfüllt werden können. Diese*r soll die
21 Gleichberechtigung der Minderheiten auf jeder Ebene überwachen und den
22 Dialog zwischen Minderheits- und Mehrheitsgesellschaft koordinieren.
- 23 • Schleswig-Holstein setzt sich für ein jährliches „Schengenfest“ ein. Das
24 Land wird dazu aufgefordert, gemeinsam mit Dänemark an einem jährlich
25 stattfindenden „Schengenfest“ zu arbeiten, das direkt an der deutsch-
26 dänischen Grenze stattfinden soll (bspw. an den Grenzübergängen
27 Kruså/Kupfermühle, Sæd/Süderløgum, Padborg/Harrislee, Frøslev/Ellund
28 usw.). Zu diesem Fest werden Menschen aus beiden Ländern eingeladen. Damit
29 soll der kulturelle Dialog gefördert werden und die Relevanz der offenen
30 innereuropäischen Grenzen markiert werden.
- 31 • Schleswig-Holstein initiiert eine umfängliche Kampagne zum Thema
32 „Minderheiten und Volksgruppen“ und macht mit Plakaten, Flyern,
33 Veranstaltungen, Werbespots, (Kino-)Filmen und sonstigen Werbemitteln auf
34 die nationalen Minderheiten und Volksgruppen aufmerksam und fördert so
35 proaktiv das Bewusstsein für nationale Minderheiten und Volksgruppen.
- 36 • Schleswig-Holstein errichtet in mehreren Orten des Landes „Häuser der
37 Minderheiten und Volksgruppen“, in denen sich Menschen über die nationalen
38 Minderheiten und Volksgruppen informieren können. Gleichzeitig sollen dies

39 auch offene Treffpunkte der Minderheiten und Volksgruppen werden. Dabei
40 wird eng mit den Organisationen der Minderheiten und Volksgruppen, bspw.
41 Sydslesvigsk Forening e. V., Verband Deutscher Sinti und Roma e. V. und
42 Friisk Foriining e. V., kooperiert.

43 • Schleswig-Holstein setzt sich für die Reformierung der Kriterien, die zur
44 Anerkennung als nationale Minderheit erfüllt werden müssen, ein. Bisher
45 nicht anerkannten Minderheiten muss es auch ermöglicht werden, als
46 nationale Minderheit anerkannt zu werden. Weiterhin muss das Bewusstsein
47 der Gesellschaft dahingehend sensibilisiert werden, dass es abseits der
48 anerkannten nationalen Minderheiten und Volksgruppen viele weitere gibt.

Begründung

Erfolgt mündlich.